

Die Sopranistin Natalie Karl studierte an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Luisa Bosabalian und profilierte sich bereits in ihrer Ausbildung durch etliche Preise bei internationalen Wettbewerben. Noch während ihres Studiums wurde sie an die Kölner Oper engagiert, die fortan für viele Jahre zu ihrer Heimatbühne werden sollte. Ihr breites Repertoire umfasste seither Opernpartien wie unter anderem Susanna (Figaros Hochzeit), Zerlina (Don Giovanni), Norina (Don Pasquale), Gilda (Rigoletto), Rosina (Barbier von Sevilla), Ännchen (Freischütz), Musette (Bohème), Blonde (Entführung), Adele (Fledermaus) und Marzeline (Fidelio), aber darüber hinaus auch schon lyrische Rollen wie Pamina (Zauberflöte) und Lauretta (Il Trittico).

Gastengagements führten sie an zahlreiche große Opernhäuser wie Staatsoper Berlin, Komische Oper Berlin, Staatsoper München, Semperoper Dresden, Volksoper Wien, Staatsoper Stuttgart, Staatsoper Hannover, Vlaamse Opera Antwerpen, Opera du Rhin Strasbourg, Opera Monte-Carlo, Palais Garnier und Théâtre du Châtelet Paris, Teatro Reggion di Parma, Teatro Comunale Bologna, Teatro Filharmonico Verona sowie dem Hong Kong Arts Festival. Natalie Karl hat unter anderem mit Regisseuren wie David Alden, Günter Krämer, Robert Carsen, Marco Arturo Marelli, Richard Jones, Andreas Homoki, Calixto Bieto und Dirigenten wie Kirill Petrenko, Christoph von Eschenbach, Jeffrey Tate und Stefan Soltesz zusammen gearbeitet. Mit James Conlon trat sie regelmäßig in der Kölner Philharmonie auf. Dabei entstanden CD-Produktionen von Alexander Zemlinskys „Der Zwerg“ und „Der Traumgörge“ sowie Alban Bergs „Lulu-Suite“. Mit dem WDR Köln entstanden Gesamtaufnahmen von J. Strauss´ „Wiener Blut“ und E. Künnekes „Glückliche Reise“.

Des Weiteren nahm sie mit der Baden-Badener Philharmonie eine Solo-CD mit Arien und Liedern von Johann Strauss auf. Die ihr besonders auf den Leib geschnittene Rolle der Adele verkörperte Natalie Karl nicht nur oftmals an der Volksoper Wien, sondern auch in einer Gesamtaufnahme der „Fledermaus“ unter Gustav Kuhn. Ihr jüngstes CD-Projekt – gemeinsam gesungen mit Tenor und Ehemann Matthias Klink – präsentiert ein romantisches Operettenprogramm unter dem Titel „Die ganze Welt ist himmelblau“ mit Duetten und Arien von Franz Lehár bis Robert Stolz. Mit dieser Operettenrevue gastiert sie in der Philharmonie Essen, beim NDR Hannover, im Theater und Konzerthaus Solingen und im Festspielhaus Baden-Baden. Auch Galakonzerte, Liederabende und Oratorienkonzerte führen die Sopranistin an namhafte Konzerthäuser wie die Alte Oper Frankfurt, Liederhalle Stuttgart, Philharmonie Berlin, Palau de la Musica Barcelona, El Escorial Madrid und an die Royal Albert Hall in London.

Aktuelle Engagements locken Natalie Karl seit einiger Zeit in das große lyrische Fach. Hierzu gehören Rosalinde (Die Fledermaus), Corinna (Viaggio a Reims), Mimi (La Bohème) und Donna Anna (Don Giovanni) sowie im Konzertbereich G. Rossinis „Stabat Mater“, G. Mahlers „Das klagende Lied“ und G. Verdis „Requiem“.

Glanzpunkt dieses Jahres war ihr erfolgreiches Debut als Desdemona (Othello) neben José Cura an der Oper Köln.